

Repaired Document

Soiled Document

Bleed Through

Plastic Covered Document

Inspector H. W. E. Hübbe, von da an Hr. Ingenieur E. B. Plath. Bibliothekar Dr. Professor G. H. Rubender.

Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswezens, gestiftet am 1ten Novbr. 1805. Diese Gesellschaft bezweckt, die Tüchtigkeit der in ihr verbundenen Lehrer zu fördern, die bürgerliche Lage derselben zu verbessern, u. den im Amte ergrauten Lehrern, sowie den Witwen u. Waisen dahingesehener Lehrer eine Pension zu sichern. Die Gesellschaft besitzt eine ansehnliche Bibliothek, die jährlich vergrößert wird, u. einen Lesecirkel, der die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften enthält. Die activen Mitglieder (Schulmänner) versammeln sich alle 14 Tage, Mittwochs, Abends von 6 bis 8 Uhr, Abds, im „Kaisershof“, um die Fragen ihres Berufes zu erörtern; in Deliberations-Versammlungen werden die äußeren Angelegenheiten der Gesellschaft geordnet. Die Unterrichtsanstalt für angehende Lehrer ist jetzt mit der des schulwissenschaftlichen Bildungs-Vereins vereinigt. (S. Lehrer-Bildungs-Anstalt.) Die Wittwencasse gewährt den Witwen u. Waisen dahingesehener Lehrer eine jährliche Pension von 160 R. Ort. Die von dem verstorbenen Proponenten Dr. J. A. Schlüter begründete Pensionscasse für bejahrte Schulmänner sichert diesen, nach dem zurückgelegten 60sten Lebensjahre eine jährliche Pension, deren Größe durch die zur Vertheilung kommende Summe, das Alter u. die Zahl der participirenden Mitglieder bestimmt wird. Außerdem unterhält die Gesellschaft eine Kranken- u. eine Vorschußcasse, von denen die erste erkrankten Lehrern eine wöchentliche Beihilfe von 7 R. gewährt. (S. diesen Art.) Die Theilnahme der unterstützenden Mitglieder macht es der Gesellschaft möglich, nach so verschiedenen Seiten eine erfolgreiche Thätigkeit zu entwickeln. Den Vorstand bilden die Hren.: E. H. F. Diesel, Proponent; H. Dahn, Assistent; Dr. jur. P. L. G. Demöller, Rechtsconsulent; H. E. Christensen, erster Vorsteher, H. Dunder, zweiter Vorsteher; H. A. Holte dritter Vorsteher; G. E. Nolte, erster Verwalter d. Wittwen-Casse u. Rechnungsführer; J. H. E. Grabo zweiter Verwalter; G. H. Schlüter, dritter Verwalter; J. J. H. Rebeling, Bibliothekar; F. H. Weis, Director des Lesecirkels; J. F. Hoffmann, Cassaführer d. Pensions-Casse; E. D. S. Wallenstein, desgl. d. Vorschuß-Casse; H. Lübbmann, Rechnungsführer d. Kranken-Casse; J. F. Ed. Albrecht, protocollführender Secretair. — Näheres ist aus den alljährlich gedruckt erscheinenden Berichten der Gesellschaft zu ersehen.

Gewerbeschule, Die öffentliche und die Schule für Bauhandwerker. Die Gewerbeschule, seit dem Mai 1865 eröffnet, ist vorzugsweise für die Lehrlinge des Handwerker- u. Gewerbestandes bestimmt u. bietet denselben die Gelegenheit die zur Förderung ihres Berufs dienlichen theoretischen Kenntnisse zu erwerben u. die nöthige Fertigkeit im Zeichnen u. Modelliren sich anzueignen. Am Sonntagvormittage, Mittwochs u. Sonnabend-Nachmittage u. an den Abenden der Wochentage wird der Unterricht erteilt u. zwar in folgenden Fächern: deutsche u. englische Sprache, Geschäftsaufsätze, Buchführung, Rechnen, Mathematik, Naturlehre, Zeichnen u. Modelliren. Als Lehrer sind angestellt die Hren. Blascke, Börner, Christensen, Ehrich, Heimerding, Schlotke, Schroeter, Seifer, Steinhäus, Wohlten, Dr. Wohlwill u. Zahn. Schülerzahl im Winterhalbjahr 1866-67 etwa 550. Jeder Gewerbetreibende ist gesetzlich verpflichtet, seinen Lehrlingen den Besuch der Schule bis zu 6 Stunden wöchentlich zu gestatten.

Die Schule für Bauhandwerker hat die Aufgabe Bauhandwerkern denjenigen theoretischen Unterricht u. diejenige Anleitung im Zeichnen u. Modelliren zu bieten, welche sie zu einer gründlichen u. umfassenden Ausbildung in ihrem Berufe bedürfen. Die Lehrgegenstände sind: deutsche Sprache u. Geschäftsaufsätze, gewerbliche Buchführung, Rechnen, Mathematik, Naturlehre, Freihand- u. Zirkelzeichnen, darstellende Geometrie, Bauzeichnen, Baukunde, Bauconstructionslehre, Baukostenberechnung u. Modelliren. Den Unterricht erteilen außer dem Director die Hren. Blascke, Börner, Christensen, Schlotke, Seifer, Dr. Stuhlmann, Willweber, Dr. Wohlwill u. Zahn. Die Unterrichtszeit ist an den Wochentagen täglich 9 Stunden, jedesmal von Anfang November bis Ende März. Schülerzahl im Winterhalbjahr 1866-67 etwa 80.

Die Verwaltung beider Anstalten besteht aus den Hren.: Senator Dr. Berdmann, Th. Hoffmann, G. L. Iler, E. Aerdick, E. G. Bivie, G. R. Richter, J. Halben, D. Hilbe, E. H. Sluer u. dem Director D. Jessen, Pulvertiech 18, welcher täglich im Schullocale, dem Gebäude der patriotischen Gesellschaft, von 6-7 Uhr Abends, u. am Sonntage, Vormittags von 8-12 Uhr, zu sprechen ist.

Gewerbeschule in St. Pauli, Die, hat den Zweck, namentlich den Gesellen u. Lehrlingen aus dem Handwerksstande Gelegenheit zu geben, sich die zu ihrem Beruf notwendigen Kenntnisse zu verschaffen. Die Theilnehmer genießen diesen Unterricht unentgeltlich. Eine Direction verwalte die Anstalt u. nimmt Anmeldungen zur Theilnahme entgegen. Directoren sind die Hren. J. F. A. Frühstück, Präses, Neeperbahn 4; Charles Schelwin, Vicepräses, Wilhelmstr. 38; H. Peterjen, Cassenführer, Langerreihe 35; W. H. F. Schmidt, Protocollführer, Kielerstr. 7; E. L. Pfeffermann, Langerreihe 15; G. W. Reuter, Fischenstr. 6; J. D. Schnehagen, Carolinenstr., Prediger's Passage 8; L. Krull, Kielerstr. 11; M. Wülffken, Spielbudenplatz 25.

Gumpel, Lazarus, Stift. Eine lediglich für hiesige unbemittelte Israeliten bestimmte Stiftung in der Schlachterstraße. Die 50 Wohnungen werden unentgeltlich an unbemittelte unbemittelte israelitische Familien verliehen. (In Folge eines in den Statuten vorhergesehenen Falles ist jetzt eine Freiwohnung an eine christliche Familie verliehen.) Die Statuten u. das Reglement für dieses Stift sind vom Senat confirmirt. Administratoren des Stifts sind die Hren. Isaac Heymann Jenas, Sally Elkan u. Abraham Michael Leibut. Eingeschriebene Arme werden nur ausnahmsweise, eigentliche Bettler gar nicht aufgenommen.

Gymnasium, Das Akademische u. Reals-, hat den Zweck, den Sinn für Wissenschaft in Hamburg zu erhalten u. zu verbreiten, u. ist mit wissenschaftlichen Sammlungen u. Anstalten in der Art verbunden, daß die Professoren die Verwaltung derselben allein oder in Gemeinschaft mit Andern führen, wie mit dem botanischen Garten, der Stadtbibliothek, dem naturhistorischen Museum (s. diese Artikel) u. a. Angestellt sind 5 Professoren, doch halten neben ihnen noch viele hamburgische Gelehrte Vorträge. Die Anstalt war ursprünglich (sie ist 1610 errichtet) nur zu einer über das früher gewöhnliche Maß der Schulbildung hinausgehenden Vorbereitung auf die Universität bestimmt, hat

aber zu Zeiten ihre Aufgabe gestellt, d. schäftlicher Kenntnisse für Techniker u. angeht u. das Gymnasium, d. Real-Gymnasium, d. sehr einer weiteren A. bilden u. jungen Gele

In der Abtheil welche der Schulweisen Schul- u. Erziehungs- u. Erziehungsbildung erhalten h. rechnet den Gange. Ge Acad., die Hren. Dr. Bahnen, Dr. M. Jonas-Hafen, dem ne. Sankthore; 2) der 2 3) der Verhasen u.

Handwerker-2 Hren. E. A. Bolzer, 1 Nur wirklich reell u. die Gesellschaft ein 3 männlichen Geschäfte Mitglieder erwählter Neg 5, erworben.

Harmonie. D. Prande in elegantem Mitglieder gesellige. Die Festzimmer u. 1 jessicher Sprache, Ha unterhaltende Lectüre. im Jahre größere D ca. 550 u. wird die ist Art. 36, das 6 Vorschlag von 2 Mit Ballotement. Die 6

Seine, Herrn wohner, ohne Unterf. vereinbar mit 2 % C unterrichten. Die Be Dr. John Israel, Ne weg 70, u. Lohs. A. wird in der Regel ja Herren f. J. entgegen

Herberge für welche hierher komu. denken, gegen billi. Den Vorstand vertret u. Senator Sthamer.

Herberge zur Hesse, Hartw bestimmt zur unentg. besteht aus den Hren. Dr. der Med. u. Ch St. Hiobs-Ho Alterthum zur Aufnal (von mindestens 60 noch eine Geldunterst 1867 von Herrn Ad.

Hortikultur Hospital zum taliten eingerichtet; i Vorsteher des Institu haben und bei dem e Um Aufnahme in die Empfehlung in Wet Hauße zu machenden Die Verwaltung u. s

Humboldt-Be- deutschen Humboldt-2 A. v. Humboldt's; 1 Zutritt Jedem gestat interessiert u. sich da